

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	26.06.2012

Statusbericht II zum Änderungsantrag AN/0951/2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Anlage erhalten Sie wie im Statusbericht der Geschäftsführenden Direktion vom 19.6.2012 angekündigt, nun zum Beschluss 1 a) eine vorläufige zusammenfassende Darstellung der Ertragslage der Bühnen im Wirtschaftsjahr 2010/2011 im Vorgriff auf den sich noch in der Prüfung befindlichen Jahresabschluss für die Spielzeit 2010/2011.

Zwei wesentliche Anmerkungen sind zu beachten:

1. Die verzögerte Vorlage von Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen liegt vor allem daran, dass es sich infolge der besonderen Entwicklungen bei den Bühnen in den letzten Jahren um sehr komplexe und entsprechend abstimmungsbedürftige Zahlenwerke handelt. Schlussendlich ist es erforderlich, eine Fülle von unterschiedlichen Ertrags- und Aufwandsarten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bühnen der Stadt Köln nachvollziehbar aufzuschlüsseln und darzustellen. Trotz der verschiedenen Zuschusszwecke (Oper, Schauspiel, Interim, Sanierung etc.) wird den Bühnen ein Betriebskostenzuschuss gezahlt.

Konkret sind folgende Besonderheiten in die beiliegende Darstellung eingeflossen:

- Trennung von Spielbetrieb- und Interim
 - Spartenrennung Oper, Schauspiel und Service
 - Aufschlüsselung der vergeblichen Planungskosten als "Außerplanmäßige Abschreibungen / Aufwand aus Risiko Schadenersatz der Neubau-Variante"
 - Berücksichtigung der Kosten für die beschlossene Sanierungsvariante
 - Berücksichtigung der neuen Bewertungsvorschriften im Zuge der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und der Änderungen der EigVO NRW
 - Alle Auswertungen basieren, anders als bei der Betrachtung von Haushaltsjahren (Kalenderjahren), auf dem spielzeitbezogenen Wirtschaftsjahr der Bühnen.
2. Der Bilanzverlust zum 31.8.2011 weist für die Bühnen einen Betrag iHv 13,3 Mio. Euro aus und berücksichtigt alle zuvor genannten Bereiche. Dieser Betrag ist erklärungsbedürftig:

- In dem Bilanzverlust ist eine Summe vergeblicher Planungskosten im Zusammenhang mit der Neubau-Variante in Höhe von 5.178 TEUR enthalten (4.981 TEUR aus 2009/2010, 197 TEUR aus 2010/2011). Dieser Betrag wurde von der Kämmerei bislang nicht ausglich. Es handelt sich dabei um Aufwendungen der Bühnen, für die bisher noch keine Auszahlungen angefallen sind, weil die vorliegenden Rechnungen bestritten werden, bzw. es sich um Schadenersatzforderungen von den in die Planung einbezogenen Unternehmen handelt. Ein Ausgleich dieser Aufwendungen würde den Bilanzverlust um 5.178 TEUR vermindern.
- Zum 31.8.2011 verfügen die Bühnen über Gewinnrücklagen in Höhe von 6.146 TEUR (2.047 TEUR zweckgebundene Rücklage Generalsanierung, 4.062 TEUR zweckgebundene Betriebsmittelrücklage, 37 TEUR freie Rücklage). Sofern der Ergebnisverwendungsvorschlag zum Jahresabschluss 2009/2010 umgesetzt wird, würde sich die Betriebsmittelrücklage um 1.154 TEUR zugunsten des Bilanzverlustes reduzieren. Damit wäre es möglich, im Rahmen des Ergebnisverwendungsbeschlusses zum Jahresabschluss 31.8.2011 noch Gewinnrücklagen in Höhe von 4.992 TEUR zugunsten des Bilanzverlustes aufzulösen.

Berücksichtigt man diese noch zu realisierenden Vermögensbewegungen, die von einem Ratsbeschluss zur Rücklagenverwendung und dem Abschluss des streitigen Verfahrens zur Neubauvariante abhängen, würde der Bilanzverlust der Bühnen zum 31.8.2011 dann noch 1,981 Mio. Euro betragen.

Dieser vorläufige und nach vollständiger Rücklagenverwendung verbleibende Bilanzverlust wurde in Bezug auf seine Rückführung noch nicht in den Wirtschaftsplan 2012/2013 eingearbeitet. Es wird hier der geprüfte Jahresabschluss abgewartet, welcher für Oktober 2012 von den Wirtschaftsprüfern angekündigt wurde.